

Der Nachmittag des 14. Juni 1880 war für Kennerdorf, sowie für alle weiter abwärts an der Pließnitz gelegenen Ortschaften ein Tag des Schreckens und der Angst, der nicht so bald vergessen werden wird; ein Tag, der nach Gottes unerforschlichem Rathschluß die lieblich im grünen Thal gelegenen Dörfer innerhalb weniger Stunden zum großen Theil in eine verwüstete Stätte verwandelte, alle niedrig gelegenen Häuser zerstört oder beschädigt und eine Anzahl ihrer Bewohner des Lebens beraubt wurden.

Niemand hätte am Tage vorher, dem dritten Trinitatissonntag, ein so entsetzliches Ereigniß ahnen können, denn dieser Sonntag war einer der entzückendsten Sommertage, den man sich nur denken kann. Aber gegen Abend nach 8 Uhr trat eine auffallende Veränderung des Wetters ein. Ungewöhnliche, unheimliche Wolkenbildungen wurden beobachtet, und am späteren Abend stellte sich Regen ein, der auch den ganzen Vormittag des 14. Juni stark anhielt. Doch erst nach 12 Uhr Mittags wurde derselbe so heftig, daß man die Wiederholung eines vor einigen Wochen in dieser Gegend gefallenen Wolkenbruchs fürchtete. Diese Befürchtung wurde auch leider wahr, denn bald ergossen sich wahre Ströme vom Himmel herunter und während in dem früheren Falle das wolkenbruchartige Regnen nur eine Viertelstunde gedauert hatte, hielt dasselbe diesmal weit über eine Stunde und mit solcher Heftigkeit an, daß bald Alles überschwemmt wurde. Aus Gräben wurden Bäche und aus Bächen Flüsse. Das aus Strahwalde und Berthelsdorf kommende Gewässer — gewöhnlich nur ein unbedeutender Bach — brachte schon in der zweiten Stunde eine solche Menge Wasser nach dem mit Berthelsdorf zusammenhängenden Kennerdorf, daß der Bach — jetzt Fluß — über seine Ufer trat und durch Wegführung von Holz, Bienenstöcken (aus einem Hause 36), Heu und mancherlei Geräthschaften schon ziemlichen Schaden verursachte. Aber noch hatte man keine besonderen Befürchtungen, denn so hoch war das Wasser schon manchmal gestiegen, und in der dritten Stunde ließ auch der Regen bedeutend nach und das Wasser fiel wieder.